



Ausbildung – Sekundarstufe I

Masterstudiengang Sekundarstufe I

Ausbildung zur Lehrperson für 13- bis 15-jährige Jugendliche

Masterstudiengang Sekundarstufe I



Ausbildung zur Lehrperson für 13- bis 15-jährige Jugendliche

Die Bildung und Erziehung von 13- bis 15-jährigen Jugendlichen zeigen sich als spannende wie anspruchsvolle Aufgaben. Es gilt, die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung im Übergang in die Erwachsenenwelt sowohl lernorientiert als auch lebenspraktisch zu begleiten und sie in ihrer Entwicklung sachkundig zu fördern. Weitere wichtige Aufgaben für Lehrpersonen auf dieser Zielstufe sind die Beratung der Schülerinnen und Schüler bei Fragen zur Berufswahl oder der Vorbereitung auf weiterführende Schulen.

Der Masterstudiengang Sekundarstufe I bereitet die Studierenden auf ihre verantwortungs-

volle Aufgabe vor, indem fundiertes Wissen aus der Forschung zu Schule, Unterricht und Lernen sowie auch über die einzelnen Fächer der Sekundarstufe vermittelt, in berufspraktischen Situationen genutzt und kritisch reflektiert wird.

Die Ausbildung zur Sekundarlehrperson befähigt und berechtigt zum Unterricht in allen Schulmodellen der Sekundarstufe I (Niveaus A bis C) in vier Schulfächern, zur Führung einer Klasse als Klassenlehrperson, zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams sowie zum systematischen Beraten und Begleiten von Lernenden und ihren Erziehungsberechtigten.



Kompetenzen für Lehrpersonen der Sekundarstufe I

Während der Ausbildung zur Sekundarlehrperson erwerben die Studierenden die fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie die fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts.

Anregende Lernumgebungen gestalten

Sekundarlehrpersonen gelingt es, das Interesse und das selbstverantwortete Lernen der Jugendlichen zu fördern. Dabei hilft förderdiagnostisches Wissen, motivierenden und lernintensiven Unterricht für Jugendliche mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu gestalten. Mit differenzierenden Lernangeboten und kompetenzfördernden Lernumgebungen begleiten sie die Jugendlichen auf ihrem Weg hin zum systematischen inhaltlichen Lernen. Mit diesen fachlichen Voraussetzungen können sie den Übertritt in die Berufslehre oder in weiterführende Schulen erfolgreich gestalten.

Unterricht planen, reflektieren und weiterentwickeln

Sekundarlehrpersonen planen Unterricht so, dass die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Jugendlichen angeregt und aufgebaut werden. Sie reflektieren ihr Unterrichtshandeln und entwickeln ihren Unterricht kontinuierlich weiter.

Zusammenarbeit pflegen

Sekundarlehrpersonen verfügen über die kommunikativen und fachlichen Kompetenzen zum Führen von Beurteilungs- und schulbezogenen Beratungsgesprächen mit den Lernenden und ihren Erziehungsberechtigten. Die Fähigkeit zur interdisziplinären Teamarbeit bildet einen weiteren Schwerpunkt hin zur Gestaltung einer produktiven und angenehmen Lernatmosphäre in einem Schulhaus.

Beziehung und Klassengemeinschaft gestalten

Der bewusste Aufbau von Beziehungen innerhalb einer Klasse stellt für Lehrpersonen eine zentrale pädagogische Tätigkeit dar. Gegenseitige Wertschätzung, verlässliche Regeln und gemeinsam geteilte Verantwortung beugen Störungen und Konflikten vor und ermöglichen, dass die gemeinsame Zeit zum Lernen genutzt werden kann. Einfühlungs- wie Abgrenzungsvermögen helfen dabei, dass Jugendliche ihre Persönlichkeit entwickeln und festigen können. Lehrpersonen können auch in anspruchsvollen Situationen mit Belastungen umgehen, ihre Emotionen kontrollieren und sachbezogen analysieren.

Kennzeichen des Studiums Sekundarstufe I

Rund ein Viertel der Ausbildungszeit besteht aus Praktika, in denen die Studierenden das Berufsfeld kennenlernen, Unterrichtserfahrungen sammeln und ihr berufspraktisches Handeln erproben.

In unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten erwerben die Studierenden von Beginn an in allen vier Fächern notwendiges Fachwissen und Kompetenzen in den Bildungs- und Sozialwissenschaften, den Fachwissenschaften sowie den Fachdidaktiken und stellen Bezüge zu ihren berufspraktischen Erfahrungen her. Mit zunehmender Studiendauer gestaltet sich das Studium vermehrt selbstorganisiert. Ab dem siebten Semester ist zudem der Übertritt in ein berufsbegleitendes Masterstudium möglich.

Die Entwicklung der Professionskompetenzen wird durch Mentorate begleitet, in denen die Verknüpfung der Unterrichtserfahrungen mit dem Fachwissen systematisch angeleitet wird.

Lehrpersonen aus der Volksschule und Dozierende der Pädagogischen Hochschule arbeiten zusammen und tragen damit dem Anspruch einer Wissenschafts- und Berufsfeldorientierung Rechnung.

Vielfältige Spezialisierungsangebote ermöglichen individuelle Studienschwerpunkte und eine persönliche Profilierung.



Inhalte der Ausbildung Sekundarstufe I

Das Studium zur Sekundarlehrperson dauert neun Semester (4 ½ Jahre) und besteht aus einem sechssemestrigen Bachelorstudium (180 ECTS-Punkte) und einem anschliessenden dreisemestrigen Masterstudium (90 oder mehr ECTS-Punkte). Das Studium wird mit einem gesamtschweizerisch anerkannten Lehrdiplom (EDK) abgeschlossen. Die Studierenden werden in den folgenden Studienbereichen ausgebildet:

Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

Angehende Lehrpersonen der Sekundarstufe I erwerben in vier von zwölf möglichen Studienfächern die Unterrichtsbefähigung. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte werden dabei eng aufeinander bezogen thematisiert.

Aus den zwölf möglichen Studienfächern (Gruppe 1 und 2) müssen für das SEK-I-Studium vier gewählt werden.

Wahlverfahren

In einem ersten Wahlschritt sind drei Fächer aus der Gruppe 1 auszuwählen. Wird dabei Deutsch oder Mathematik gewählt, reichen zwei Fächer aus der Gruppe 1.

In einem zweiten Wahlschritt kann das eine fehlende Fach, respektive können die zwei noch fehlenden Fächer (bei gleichzeitiger Wahl von Mathematik und/oder Deutsch), aus dem gesamten Fächerangebot (Gruppe 1 und 2) gewählt werden.

Gruppe 1

- ▶ Deutsch
- ▶ Englisch
- ▶ Französisch
- ▶ Mathematik
- ▶ Naturwissenschaften und Technik*
(LP21: Natur und Technik)
- ▶ Räume, Zeiten, Gesellschaften*
(Geographie/Geschichte)

Gruppe 2

- ▶ Bewegung und Sport
- ▶ Design und Technik
(LP21: Textiles und Technisches Gestalten)
- ▶ Kunst und Bild
(LP21: Bildnerisches Gestalten)
- ▶ Medien und Informatik
- ▶ Musik
- ▶ Wirtschaft - Arbeit - Haushalt

* Integrationsfächer

Zusätzlich zu diesen vier Fächern werden alle Studierenden für die Aufgaben der Klassenlehrperson (Lebenskunde, Projektunterricht, Berufliche Orientierung, Ethik und Religionen) ausgebildet.

Studierende der Integrationsfächer («Räume, Zeiten, Gesellschaften» und «Naturwissenschaften und Technik») haben aufgrund der EDK-Rahmenvorgaben insgesamt zehn ECTS-Punkte mehr als in den anderen Fächern zu erwerben. Auch für die Fremdsprachen gelten besondere Regelungen, so ist unter anderem ein zehnwöchiger Fremdsprachen- und Kulturaufenthalt zu absolvieren.

LP21: Der Lehrplan 21 legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest und ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden.

Berufsstudien: Praxiserfahrungen im Studium

In den Berufsstudien bauen die Studierenden unterrichtsbezogene Handlungs- und Reflexionskompetenzen auf und erwerben Kompetenzen im Bereich der multiprofessionellen Zusammenarbeit. Dozierende und Praxislehrpersonen leiten die Studierenden bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer Praxiserfahrungen an.

Studierende sammeln ab dem ersten Semester berufspraktische Erfahrungen. Die Praktika sind im Studienverlauf so angelegt, dass die Studierenden zunehmend selbstständig unterrichten.

Bildungs- und Sozialwissenschaften

In den Bildungs- und Sozialwissenschaften werden die Studierenden auf den Bildungsauftrag und die sozialen, erzieherischen und institutionellen Aufgaben des Berufshandelns vorbereitet. Wissenschaftliche Erkenntnisse aus Psychologie, Didaktik, Pädagogik oder Soziologie bilden die Grundlage, um Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtsphänomene aus verschiedenen Perspektiven analysieren und verstehen zu können.

Studiengang Sekundarstufe I:

Elemente der berufspraktischen Ausbildung im Studienbereich Berufsstudien

	Herbstsemester	Zwischensemester	Frühlingssemester	Zwischensemester
1. Jahr Grundjahr (1. und 2. Semester)	Halbtagespraktikum	Einführungspraktikum	Halbtagespraktikum	
2. Jahr Bachelorstudium (3. und 4. Semester)	Fachdidaktisches Halbtagespraktikum		Fachdidaktisches Halbtagespraktikum	
3. Jahr Bachelorstudium (5. und 6. Semester)		Fachdidaktisches Profilpraktikum		
4. Jahr Masterstudium (7. und 8. Semester)		Berufspraktikum	Diplompraktikum	
5. Jahr Masterstudium (9. Semester)				

Alltag und Wissenschaft

Die Studierenden werden in die Bedeutung wissenschaftlichen Denkens und Handelns für den Lehrberuf eingeführt und mit grundlegenden wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen vertraut gemacht. Im Rahmen ihrer Masterarbeit zeigen die Studierenden schliesslich, dass sie eine berufsspezifische Fragestellung eigenständig nach wissenschaftlichen Regeln bearbeiten können.

Individuelles Studienprofil

Zum Studienprofil der Absolventinnen und Absolventen tragen nebst der individuellen Fächerwahl und der thematischen Vertiefung im Rahmen der Masterarbeit auch die Spezialisierungsstudien bei.

In diesen individuell wählbaren Studien vertiefen sich die Studierenden in einem Themenbereich und erarbeiten zusätzliche Kompetenzen, die ihnen in ihrer Tätigkeit in der Schule und Öffentlichkeit von Nutzen sind.

Informationen über die Angebote der Spezialisierungsstudien:

► www.phlu.ch/spezialisierungsstudien

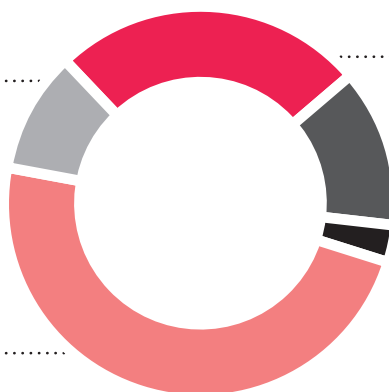
Verteilung der Ausbildungsinhalte des Studiengangs Sekundarstufe I

10 %

Alltag und Wissenschaft

48 %

Fachwissenschaften und
Fachdidaktiken



26 %

Berufsstudien
inklusive Praktika

13 %

Bildungs- und Sozial-
wissenschaften

3 %

Spezialisierung

Masterstudium Sekundarstufe I - Profil Heilpädagogik

Die aktuelle Schul- und Unterrichtsentwicklung mit der Integration von Lernenden mit besonderen Bildungsbedürfnissen verweist darauf, dass der Umgang mit Verschiedenheit auf der Sekundarstufe I ein bedeutsames Thema ist.

Von Sekundarlehrpersonen werden zunehmend heilpädagogische Kompetenzen verbunden mit einer vertiefteren fachdidaktischen Auseinandersetzung gefordert.

Das Studium befähigt, unterrichtsbezogene heilpädagogische Aufgaben in Regelklassen der Sekundarstufe I zu übernehmen und deckt dadurch ein grosses Bedürfnis der Volksschule ab.

Studium

- ▶ Sie studieren drei Fächer und vertiefen sich in Schulischer Heilpädagogik.
- ▶ Sie setzen sich im Schwerpunkt Heilpädagogik mit psychologischen, pädagogischen, fachdidaktischen und behinderungsspezifischen Aspekten auseinander.
- ▶ Sie absolvieren bereits Praxiseinsätze im Feld Schulische Heilpädagogik.
- ▶ Sie lernen das heilpädagogische, unterrichtsbezogene Handlungsfeld in einem erweiterten Kontext kennen.

Fächerwahl

- ▶ Zwingend muss Mathematik und/oder Deutsch gewählt werden.
- ▶ Werden Mathematik und Deutsch nicht in Kombination gewählt, muss noch ein zweites Fach aus der Gruppe 1 gewählt werden.
- ▶ Das dritte Fach kann aus dem gesamten Fächerkatalog (Gruppe 1 und 2) gewählt werden.
- ▶ Das vierte Fach ist obligatorisch Heilpädagogik.

Abschluss und Anschlussmöglichkeit

- ▶ Sie erhalten ein Masterdiplom SEK I mit Profil Heilpädagogik.
- ▶ Eine hohe Anschlussfähigkeit an das Masterstudium Schulische Heilpädagogik an der PH Luzern ist gewährleistet.

Unterrichtsbefähigung und Perspektiven nach dem Studium

Mit dem abgeschlossenen Masterstudium und dem Lehrdiplom für die SEK I können Absolventinnen und Absolventen auf allen Schulmodellen und in allen Niveaus der SEK I unterrichten. Nach dem Studienabschluss ist es möglich, die Unterrichtsbefähigung in einem zusätzlichen Fach (Facherweiterungsstudium) oder auf einer weiteren Zielstufe (Stufenerweiterung) zu erlangen, den Masterstudiengang in Schulischer Heilpädagogik zu belegen, ein Fachdidaktik-Masterstudium oder einen anderen Studienabschluss (z.B. in Erziehungswissenschaften) anzustreben, oder eine Weiterbildung als Schulleitungsperson zu absolvieren.



Zulassungsbedingungen

Prüfungsfreier Zugang

- ▶ Gymnasiale Maturität
- ▶ Ergänzungsprüfung gemäss EDK-Passerellenreglements (Passerelle für Berufsmaturanden)
- ▶ Personen mit einem Lehrdiplom
- ▶ Fachhochschul- oder Universitätsabschluss

Informationen zu den Zulassungsbedingungen finden Sie unter:

www.phlu.ch/zulassung

Die PH Luzern bietet ein verkürztes Studium für Lehrpersonen an, die einen Stufenwechsel bzw. eine Erweiterung ihrer Unterrichtsberechtigung anstreben.

- ▶ www.phlu.ch/sekundarstufe-1 → [Studienprogramme](#)

Anmeldung

Die Anmeldung für das neue Studienjahr muss bis Ende April erfolgen.

.....
Weitere Informationen unter:
www.phlu.ch/sekundarstufe-1

www.phlu.ch/sekundarstufe-1

Masterstudiengang Sekundarstufe I

Prof. Dr. Annelies Kreis

Leiterin Studiengang Sekundarstufe I

s1@phlu.ch

Sekretariat T +41 (0)41 203 04 55

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern

Ausbildung

Pfistergasse 20 · 6003 Luzern

ausbildung@phlu.ch · www.phlu.ch



SCHWEIZERISCHER AKKREDITIERUNGSRAT
CONSEIL SUISSE D'ACCREDITATION
CONSIGLIO SVIZZERO DI ACCREDITAMENTO
SWISS ACCREDITATION COUNCIL

Institutionell akkreditiert nach
HFAG 2017-2024